

VORWORT DER HERAUSGEBER

Im Einvernehmen mit dem Verfasser haben wir uns entschlossen, in dem vorliegenden Band auf extrem feine Datierungen, wie sie öfter in CMS. IV, VII und VIII gegeben sind, zu verzichten. Auch in diesem Band wird das chronologische System von Evans zugrunde gelegt mit den aufeinander folgenden Perioden, die jeweils in drei Phasen unterteilt sind (FM I–SM III). Entsprechend werden für die spätbronzezeitliche festländische Glyptik die Bezeichnungen SH I–III verwandt. Weitere Untergliederungen durch Hinzufügen von Buchstaben wurden nur für die beiden Phasen SM III und SH III beibehalten, um die frühen von den späten Erscheinungen innerhalb dieser Phasen trennen zu können. SM III ist unterteilt in SM IIIA und SM IIIB; in Angleichung daran ist SH III in SH IIIA/B und SH IIIC gegliedert. Ferner verwendet der Verfasser wie in den anderen von ihm bearbeiteten Bänden des Corpus zwei 'Übergangsphasen', zwischen FM und MM sowie zwischen MM und SM, in denen Siegel zusammengestellt sind, die nicht sicher der Endphase der einen Periode oder der Anfangsphase der nächsten zugeordnet werden können. Er hat sich selbst hierzu in seinem Buch *Cretan Seals* (1960) ausführlich geäußert.

In jedem einzelnen Fall stellen die in diesem Rahmen gegebenen Datierungen, ebenso wie die Beschreibungen, entsprechend den für das Corpus schon immer geltenden Grundsätzen die Meinung des Verfassers dar.

Bei der Redaktion dieses Bandes wurde I. Pini in sachgemäßer und sehr wirksamer Weise von Frau Dr. G. Hornbostel unterstützt, wofür ihr unser Dank gilt. Ermöglicht wurde seine Herausgabe, abgesehen von der Unterstützung durch die Akademie der Wissenschaften und der Literatur, durch die wieder in großzügigster Weise gewährten Zuwendungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Stiftung Volkswagenwerk, für die die Herausgeber auch an dieser Stelle zu danken nicht unterlassen möchten.

Friedrich Matz · Ingo Pini